



HESSISCHER LANDTAG

22. 09. 2015

Plenum

Dringlicher Antrag der Fraktionen der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend bäuerliche Milchviehhaltung in Hessen sichern

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag setzt sich für den Erhalt und die Entwicklung der bäuerlichen Milchviehhaltung in Hessen ein und würdigt die Arbeit in den Milchviehbetrieben als wichtigen Beitrag zur Produktion gesunder und hochwertiger Lebensmittel, für den Erhalt unserer bäuerlich strukturierten Kulturlandschaft, der Artenvielfalt, aber auch für die Sicherung von Arbeitsplätzen in Hessen und die Stärkung der regionalen Wertschöpfung. Dies gilt in besonderem Maße für die in Hessen häufig vorkommenden benachteiligten Gebiete in den Mittelgebirgslagen, denn dort sind die Milcherzeugung und die damit verbundene Grünlandbewirtschaftung häufig die einzig mögliche Form der Landbewirtschaftung und Existenzgrundlage für viele Landwirte.
2. Der Landtag zeigt großes Verständnis für die aktuellen Proteste der Milchbäuerinnen und Milchbauern in Hessen und Deutschland gegen die sinkenden Erzeugerpreise. Er sieht, dass die aktuellen Milchauszahlungspreise von weniger als 30 Cent keine zukunftsfähige Existenzgrundlage für eine profitable Betriebsbewirtschaftung bieten. Die Milchbäuerinnen und -bauern brauchen faire und auskömmliche Preise, damit die Milchviehhaltung und damit auch die kleinbäuerlich strukturierte Landwirtschaft erhalten bleiben können.
3. Weiterhin begrüßt der Landtag die Einrichtung des sogenannten "Milchtischs", der dem fachlichen Austausch mit den hessischen Erzeugerverbänden und den ansässigen Molkeereien dient, und das dortige Engagement der Landesregierung für die Milchbäuerinnen und Milchbauern. Der Landtag bittet über diese Maßnahme hinaus die Landesregierung, sich als Vorsitzland der diesjährigen Agrarministerkonferenz des Themas "Milchmarktkrise" anzunehmen und sich auch über diesen Weg für eine Stabilisierung des europäischen Milchmarkts einzusetzen.
4. Der Landtag bittet die Landesregierung, sich bei den Verantwortlichen in der Verarbeitung und im Handel für eine höhere Wertschätzung der Milch einzusetzen und die Existenz der Milchviehbetriebe nicht länger durch eine negative Preisentwicklung bei den Milchprodukten zu gefährden.
5. Der Landtag bittet zudem die Landesregierung, sich auf Bundesebene und bei der EU-Kommission für eine Weiterentwicklung der vorhandenen Kriseninstrumente auf dem europäischen Milchmarkt einzusetzen. Er sieht gleichzeitig das Erfordernis, darüber hinausgehend weitere wirksame Elemente zu etablieren, mit denen flexibel eingegriffen und auf Marktkrisen reagiert werden kann.
6. Durch die anhaltend niedrigen Milchauszahlungspreise sind vor allem diejenigen Betriebe von Liquiditätsproblemen betroffen, die in den vergangenen Jahren Investitionen getätigt haben. Daher hält es der Landtag in Marktkrisen für angebracht, staatliche Liquiditätsdarlehen bereitzustellen.
7. Der Landtag hält es angesichts der prekären Situation für nötig, die bei der EU vorhandenen Mittel aus der sogenannten "Superabgabe", die von der Milchviehwirtschaft abgeführt wird, jetzt zurück in den Milchsektor zu bringen und damit die Milchbauern zu unterstützen.
8. Zusätzlich wird die Landesregierung gebeten, sich aufgrund der aktuell kritischen Lage auf dem Milchmarkt für gemeinsame Gespräche mit allen beteiligten Akteuren aus den Bundesländern, der Molkereiwirtschaft sowie aus dem Handel einzusetzen, um ein ge-

meinsames und wirksames Bündel an Maßnahmen umsetzen zu können. Dabei sind Maßnahmen zur Reduzierung der europaweit erzeugten Mengen, zur Stärkung der Verhandlungsposition der Erzeuger, zur Stabilisierung der Abnahmepreise durch Molkereien und Handel in den Blick zu nehmen.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 22. September 2015

Für die Fraktion
der CDU
Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Bellino

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Wagner (Taunus)